

Liebe Studentinnen und Studenten im ersten Semester Bachelor Mathematik,

Herzlich willkommen an der Fachrichtung Mathematik! Wir freuen uns, dass ihr Euch für dieses Studium entschieden habt und möchten Euch für dieses alles Gute wünschen. Da der Studiengang in diesem Semester neu eingeführt wurde, möchten wir Euch nicht nur allgemeine Ratschläge auf den Weg geben, sondern auch gleich zu Anfang mit ein paar Eigenarten dieses Studiengangs vertraut machen, welche wir als wichtig erachten. Im Anschluss daran haben wir weitere Informationsmaterialien zusammengefasst.

Ganz vorweg eine wichtige Grundlage eures Studiums: Die Prüfungsordnung. Darin sind nicht nur Prüfungsmodalitäten, Fragen zur Prüfungsanmeldung, zum Rücktritt und zu vielem mehr, sondern auch Fristen geregelt. Es ist essentiell die Prüfungsordnung gut zu kennen, um nicht plötzlich von einem Paragraphen quasi „überrascht“ zu werden. So wurden zum Teil auch schon gute Studenten in höherem Semester exmatrikuliert, als sie unwissentlich eine wichtige Frist versäumten. Zu studieren, ohne die eigene Prüfungsordnung bzw. die Studienordnung zu kennen, kann sich als grob fahrlässiger Fehler herausstellen. Dies lässt sich in der Regel jedoch sehr leicht vermeiden. Habt ihr bereits eure Prüfungsordnung? Ist es die aktuelle Fassung? Falls Ihr Probleme habt, kann Euch euer Studienberater sicherlich weiterhelfen.

Wenn ihr eure Prüfungsordnung und besonders auch noch die Studienordnung, die unter anderem Studienablaufpläne und Modulbeschreibungen enthält, und alle Anhänge kennt, habt ihr bereits den ersten Schritt gemacht. Jedoch enthält die Prüfungsordnung keine konkreten Termine. Diese werden jeweils im aktuellen Semester festgelegt. Darunter fallen Fristen für die Anmeldung zu Prüfungen, Termine für die Prüfungen selbst, Abgabezeiten von studienbegleitenden Hausaufgaben und sonstigen Leistungen. Diese Termine werden meist (jedoch nicht immer) im Internet, in der Veranstaltung des Lehrenden oder am Schwarzen Brett bekannt gegeben. Es lohnt sich also regelmäßig auf den Internetseiten oder am Schwarzen Brett des Prüfungsamtes nachzusehen. Wichtige Informationen werden zum Teil auch direkt auf der Hauptseite der Fachrichtung Mathematik ganz klein, unten und zwischen vielen anderen Informationen veröffentlicht. Tückisch für jene, die notorisch zu spät kommen, kann sich der Umstand erweisen, dass die wichtigen Informationen von Lehrenden meist in den ersten zwei Minuten zu Veranstaltungsbeginn mündlich und manchmal nur einmalig bekanntgegeben werden. Wichtig hierbei: Nicht alles sofort glauben, was man hört! Selber noch mal nachprüfen! Zu groß ist die Gefahr insbesondere auf den hinteren Rängen des Hörsaals aufgrund des Geräuschpegels etwas nicht oder falsch zu hören oder zu verstehen. Nicht selten kommt es vor, dass von den Lehrenden Informationen für Studierende unterschiedlicher Prüfungsordnungen bekannt gegeben werden. Was für die einen gilt, muss nicht notwendigerweise auch für die anderen gelten - Verwechslungsgefahr und Missverständnisse sind leider häufig vorprogrammiert. Um Euch das Studium etwas zu erleichtern, wird es ab und zu während eures Studiums Informationsveranstaltungen geben, insbesondere dann wenn Euch wichtige Ereignisse (z. B. Bachelor-Arbeit) bevorstehen oder eine neue Phase eures Studiums beginnt. Fragt frühzeitig eure Lehrenden nach diesen Veranstaltungen, um sie nicht zu verpassen. Wahlweise könnt ihr auch selbst anregen, dass solche Veranstaltungen eingerichtet werden, da die Antworten auf eure Fragen sicherlich auch anderen aus eurem Studiengang helfen können und ihr euch zum Teil auch gegenseitig unterstützen könnt. Und die Studienberater können Euch auch nur dann helfen, wenn ihr mit euren Problemen rechtzeitig zu ihnen kommt.

Termine und die (Online-)Einschreibung haben hierbei auch noch eine ganz praktische Relevanz: Oft ist nicht genug Platz für alle da! Dies muss nicht heißen, dass Studierende, die sich zu spät anmelden keinen Seminarplatz mehr erhalten. Sie erhalten wohl aber vermutlich nicht mehr ihren Wunsch-Seminarplatz. Besonders in Bezug auf die spätere Berufswahl, kann es möglicherweise für manche Studierende durchaus von Belang sein, welches Seminar sie besuchen. Aber auch die mögliche zeitliche Überschneidung von Lehrveranstaltungen im höheren Semester kann dazu zwingen, eine bestimmte Auswahl treffen zu müssen. Ist diese Auswahl aufgrund von verspäteter Anmeldung nicht mehr möglich, bleibt oft nur der Ausweg, ein Semester oder ein Jahr zu warten, um sich dann wieder auf den „Wunschseminarplatz“ zu bewerben. Dies ist meist jedoch unweigerlich mit einer entsprechenden Verlängerung der Studienzeit verbunden, da der Studienablaufplan des Bachelor aufgrund seiner verhältnismäßig straffen Organisation im Vergleich zu anderen Studiengängen leider nur sehr wenig Flexibilität und Abweichung von der Norm zulässt.

Dies ist jedoch nicht der einzige Unterschied zu anderen Studiengängen. Der wichtigste Unterschied im Vergleich zum alten Diplomstudiengang besteht darin, dass es sich bei Bachelor und dem darauf folgenden Master um ein zweigliedriges Studiensystem handelt. Dies hat die bereits früher in Bezug auf Studienabschlüsse unübersichtliche Universitätslandschaft um ein vielfaches komplexer gemacht. Studienanfänger können sich heute unter anderem folgende Fragen stellen: In welchem Bereich möchte ich später arbeiten? Kann ich dies mit einem Bachelor-Abschluss? Will ich nach dem Bachelor einen Master machen? Welche Voraussetzungen müssen dabei erfüllt sein? Im Gegensatz zu früher stellt sich diese Frage nicht am Ende, sondern am Anfang des Studiums. So sollten z. B. insbesondere Studierende, die vorhaben nach dem Bachelor einen Master an einer außereuropäischen Universität zu erwerben, prüfen, ob ihr Bachelor von der jeweiligen Universität im Ausland als Voraussetzung für den jeweiligen Master anerkannt wird. Aber auch wer im Inland einen Master machen möchte, sollte sich bewusst sein, dass der Weg dorthin nicht nur durch eine mögliche Beschränkung der Maximalanzahl der zu einem Master pro Jahrgang zugelassenen Bachelorabsolventen eingeschränkt sondern auch durch einen vorausgesetzte Abschlussnote völlig versperrt sein kann. Für die Aufnahme in das Masterprogramm wird an vielen Universitäten ein Notendurchschnitt von mindestens Gut (2.0) verlangt. Da im Bachelorstudiengang fast alle Studienleistungen gleichzeitig Prüfungsleistungen sind,

ist damit nicht nur verbunden, dass Prüfungsleistungen im Normalfall nur maximal einmal nicht bestanden werden dürfen, sondern es hat auch zur Folge, dass fast alle Noten ins Endzeugnis eingehen. Hierbei ist noch anzumerken, dass eine zweite Wiederholungsprüfung nur auf Antrag gewährt wird, der wiederum fristgerecht gestellt werden muss! Das bedeutet, dass vom ersten Semester an Studierende im Bachelor-Studiengang vermutlich unter einem doppeltem Erfolgsdruck stehen werden. Zum einen sollte jede Prüfung bestanden werden, zum zweiten sollte das Ergebnis jeder Prüfung gut sein. Eventuelle Ausrutscher in den ersten Semestern schlagen sich unweigerlich auch bis zu einem gewissen Grad in der Endnote nieder und machen die Möglichkeit der Aufnahme eines Masterstudiums damit unwahrscheinlicher. Es gibt leider kein Probese semester, der Bachelor beginnt sofort in vollem Ausmaß.

Auch wenn dieser erste Eindruck, den wir Euch hier vermitteln, nicht sehr einladend wirkt, so kann dieses Studium dennoch auch gut gemeistert werden, ohne auf übernatürliche Kräfte zurückgreifen oder die eigene Freizeit völlig opfern zu müssen. Voraussetzung dafür ist, dass man sich über das Ausmaß der Arbeit im Klaren ist und dementsprechend seine Zeit und seine eigenen Kräfte sinnvoll organisieren kann. Wenn man z. B. bereits am Beginn des Semesters weiß, dass am Ende der Vorlesungszeit etwa 4 bis 5 Prüfungen zu erwarten sind, die womöglich auch noch alle in derselben Woche stattfinden, so kann man, indem man rechtzeitig mit der Prüfungsvorbereitung beginnt oder sich z. B. seinen Proseminar-Vortrag nicht ausgerechnet auch noch in die letzte Woche legt, durchaus vermeiden, dass man sich am Ende des Semesters lebendig unter Arbeit begraben wieder findet. Da in der Vorlesungszeit aufgrund des vollen Stundenplanes nur wenig Zeit zur Verfügung steht, sollte insbesondere die vorlesungsfreie Zeit für Wiederholung, eventuelles Auffrischen oder sogar gerade Vorbereitung auf das neue Semester genutzt werden. Eventuell kann in Absprache mit dem Dozenten vielleicht auch eine schriftliche Ausarbeitung zu einem Seminar in die vorlesungsfreie Zeit ausgelagert werden, um somit zusätzliche Zeit zu gewinnen. Wer die Bachelor-Arbeit erst nach dem 6. Semester schreiben möchte, kann sich auch die Lehrveranstaltungen im 5. und 6. Semester etwas flexibler legen und die Bachelor-Arbeit erst im 7. oder 8. Semester schreiben, wer sie hingegen bereits im 6. Semester schreiben möchte, der sollte sich entweder auf ein volles sechstes Semester einstellen oder versuchen Module wie z. B. Wahlpflichtbereich Sprachkompetenz bereits in früheren Semestern zu erledigen, um das sechste Semester etwas zu entlasten. Vermutlich ist die Bachelor-Arbeit dann in den Monaten August / September anzufertigen. In dem Fall, dass Studierende frühzeitig für eine Bewerbung für einen Master an einer anderen Universität ein Bachelor-Zeugnis benötigen, muss im Einzelfall Rücksprache mit der Studienberatung oder dem Betreuer der Bachelor-Arbeit gehalten werden, ob die Bachelor-Arbeit auch früher geschrieben werden kann. Es ist empfehlenswert diese Frage möglichst frühzeitig zu klären. In diesem Sinne ist generell allen denjenigen zu raten, die die Voraussetzungen erfüllen, sich bereits zum bzw. vor Ende des 5. Semester um ein Thema und einen Betreuer für die Bachelor-Arbeit zu kümmern, damit man diese im 6. Semester abschließen kann und gegebenenfalls auch zeitnah bewertet bekommt.

Dies hier waren nur einige Punkte, die man zum Studium ansprechen könnte. Weitere Informationen erhaltet ihr unter den nachfolgenden Links oder in den Lehrveranstaltungen. In diesem Sinne wünschen wir Euch ein angenehmes und erfolgreiches Studium und stehen Euch für Fragen immer zur Verfügung.

Euer FSR

Weitere Informationen:

Euer FSR: <http://myfsr.de/> Das Prüfungsamt:

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_mathematik_und_naturwissenschaften/fachrichtung_mathematik/studium/pruefungsamt/pruefungsamt-buero Studienfachberatung:

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_mathematik_und_naturwissenschaften/fachrichtung_mathematik/studium/beratung_math Hinweise für Studenten:

<http://www.math.tu-dresden.de/~timmerma/infosso09.html> Kurse und Beratung und vieles mehr am Studentenwerks:

http://www.studentenwerk-dresden.de/soziales/Wie_bearbeitet_man_ein_Ubungsblatt:

<http://www.mathematik.uni-mainz.de/Members/lehn/le/uebungsblatt> Weitere Informationen vom Studentenrat fürs Studium im Allgemeinen (Bafög, ...): <http://www.stura.tu-dresden.de/>

<http://www.youtube.com/watch?v=VzIu4XSenyU>

<http://www.youtube.com/watch?v=tEJzIIitaziI> Warum Mathe studieren?